

Gefahren wahrnehmen

Oberkommissar Klaus Schwarz referiert über Internet und Handys



Pressath

Diebsturt. (whw) Ein Thema, zwei Vorträge: Über das Thema „Handy und Internetgefahren für Jugendliche“ referierte Polizeioberkommissar Klaus Schwarz von der Kriminalpolizeiinspektion Weiden im Feuerwehrhaus Diebsturt getrennt vor Jugendlichen und Erwachsenen. Er vermittelte den interessierten Besuchern den richtigen Umgang mit dem Handy und wies auf Gefahren beim Surfen im Internet hin.

Schwarz zeigte, wie vielseitig diese Medien genutzt werden und wo speziell Gefahren für Kinder und Jugendliche lauern. Vor allem ein zu sorgloser Umgang mit den Medien könne zu Problemen führen. Schwarz führte dem Publikum vor Augen, dass sich Eltern der Verantwortung bewusst sein und ihre Kinder nicht allein lassen sollten.

Gewalt und Pornos

Ausführlich ging er ein auf den Download von Musik und Videos aus dem Internet. Bei seinen Besuchen

an Schulen stoße er immer wieder auf Gewalt- oder Pornovideos, die auf den Handys von Jugendlichen gespeichert seien. „Die Konsequenz ist dann oftmals die Sicherstellung der Handys“, sagte Schwarz.

Eine Aufgabe aller

Die Aussage, die Schule sei hier in der Aufklärungspflicht gegenüber den Kindern und Jugendlichen, könne er nicht gelten lassen. Vielmehr sei wichtig, dass alle – Eltern wie Pädagogen, Jugendgruppenleiter und jeder, der mit Jugendlichen Umgang pflegt – immer wieder das Gespräch mit den Kindern suchen. „Verbote und Abschirmung bringen keinen Erfolg“, so Schwarz.

Allein ein vernünftiger und offener Umgang mit den Vor- und Nachteilen der Medien trage zum besseren Schutz von Buben und Mädchen bei. Deshalb seien in erster Linie Eltern gefordert, das Gespräch und damit das Vertrauen der Kinder zu suchen. Die anschließende Diskussion machte deutlich, wie selbstverständlich es für viele Menschen ist, Filme und Musik über Handy oder Internet auszutauschen.



Polizeioberkommissar Klaus Schwarz klärte über richtigen Umgang mit „neuen Medien“ auf.

Bild: whw